

Ausstellungsinfos

Die Ausstellung „Da Vinci“ ist noch bis zum 10. August auf dem Quelle-Areal in Nürnberg zu sehen – ideal, um in den Sommerferien vorbeizukommen.

Es ist eine supermoderne Ausstellung, bei der die Besucher nicht nur Bilder anschauen können. Zum Beispiel gibt es auch Touchscreens und Nachbauten von Leonardos Erfindungen. Anfassen und ausprobieren sind ausdrücklich erwünscht!



Leonardo war nicht nur Künstler, sondern auch Ingenieur.

Weitere Infos zur Ausstellung im Internet unter:

www.davinci-nuernberg.de

Sophie (10)



Meine Hobbys sind Fußball, Judo und Gitarre spielen. Außerdem lese und bastle ich gerne.

Unehrlliche und zickige Menschen mag ich gar nicht. Mein größter Wunsch wäre es, nach New York zu reisen.

Meine schönsten Erlebnisse waren die Urlaubsreise nach Mallorca und mein erstes Judo-Turnier. (m)

Kontakt zur Kinderseite per Mail: kinder@derneuetag.de

Viel Spaß bei „Da Vinci“

Grundschule Niedermurach löst Gewinn aus Malwettbewerb ein



Vor Leonardos berühmtesten Werk, der „Mona Lisa“, posieren die Schüler der Kombiklasse 3/4 aus Niedermurach mit ihrer Lehrerin Ortrud Sperl (links hinten). Bild: hfz

Die „Mona Lisa“ hat den Kindern der Kombi-Klasse 3/4 einen spannenden Ausflug beschert: Im Juni entschieden die Schüler einen „Malwettbewerb“ unserer Zeitung für sich. Jetzt lösten sie in Nürnberg ihren Gewinn ein.

Am vergangenen Mittwoch fuhren die 21 Buben und Mädchen gemeinsam mit ihrer Klassenleiterin Ortrud Sperl zur „Da-Vinci“-Ausstellung nach Nürnberg. Sie berichten:

In der letzten Schulwoche durften wir unseren Gewinn einlösen. Neben der Mona Lisa gab es noch 75 Maschinen-Modelle, die Leonardo erfunden hatte und nach Skizzen des Künstlers gebaut wurden, zu bestaunen. Wir konnten einen Teil dieser Modelle auch ausprobieren.

Wie ein Rotor

So sahen wir eine von Zahnradstangen betriebene Hebevorrichtung, aus der sich der Wagenheber zum Reifenwechseln entwickelte. Leonardo da Vinci entwarf auch eine durch die Muskelkraft von vier Männern angetriebene Luftschraube, den Vorgänger des heutigen Hubschrauberrotors.

Aber nicht alles, was er sich ausdachte, funktionierte. So waren zum Beispiel Holzflöße

zum Laufen auf dem Wasser zu schwer.

Weil Leonardo nicht wollte, dass andere seine Aufzeichnungen lesen, schrieb er alles in Spiegelschrift auf. Interessant war auch die Abteilung über anatomische Studien. Leonardo wollte den Aufbau und die Muskulatur des menschlichen Körpers bis ins Detail zeichnen. Weil das Aufschneiden von Toten damals verboten war, musste er im Geheimen und schnell arbeiten. Er zeichnete diese Bilder, weil er zusammen mit einem Arzt ein Buch mit Zeichnungen schaffen wollte, um die Medizin voranzutreiben.

Leonardo schrieb aber auch Theaterstücke und entwarf die Bühnenbilder selbst. Er baute zum Beispiel Bühnen, die sich drehten. Mit großer Begeisterung zwängte sich unsere ganze Klasse in einen sechseckigen Spiegelschrank. Zwischen jeweils zwei parallel angebrachten Spiegeln auf den sechs Wänden beobachteten wir, wie unser Spiegelbild sich endlos wiederholte und dabei immer kleiner wurde.

Wir erfuhren viele interessante Dinge: Die Felsengrottenmadonna musste Leonardo im Auftrag zweimal malen. Da ein Maler nie zwei gleiche Bilder malt, malte er die Bilder in unterschiedlicher Farbgebung. Viel Spaß machte uns der Auftrag der Führerin, 10 Unterschiede in beiden Bildern zu entdecken.

Berühmte Mona Lisa

Zum Schluss sahen wir noch eine Kopie der Mona Lisa. Mit der Mona Lisa hatten wir uns im Kunstunterricht ausgiebig beschäftigt. Wir hatten sie mit unterschiedlichen Farben, Kleidungsstücken und Gegenständen in der Hand gemalt. Das Original der Mona Lisa hängt im Louvre-Museum in Paris.

Der Museumsbesuch in Nürnberg war für uns sehr interessant und wir bedanken uns sehr herzlich beim Medienhaus „Der neue Tag“ und dem COFO Concertbüro Oliver Forster aus Passau, die uns diesen Ausflug ermöglichten.

von der Klasse 3/4 der Grundschule Niedermurach



In der Ausstellung darf man viel selber ausprobieren. Bild: hfz

Kurz notiert

Mit 77 noch abenteuerlustig

Autos sind einfach ihr Ding! Sie begleiten die alte Dame schon ihr ganzes Leben. Als junge Frau lernte Heidi Hetzer, Autos zu reparieren. Später leitete sie ein Autohaus und fuhr auch Rennen.

Mittlerweile ist Heidi Hetzer 77 Jahre alt – und sie hat ein großes Abenteuer vor sich. Sie will mit einem uralten Auto um die Welt fahren. Gestern sollte es losgehen.



Die ehemalige Rennfahrerin Heidi Hetzer mit einem Oldtimer aus dem Jahr 1930. Bild: dpa

Start ist in Berlin. Zwei Jahre lang will sie mit einem Mitfahrer unterwegs sein. Wenn das Auto durchhält, tuckern die beiden unter anderem durch China, Australien, die USA und Südamerika.

Natürlich war Heidi Hetzer schon sehr aufgeregt vor der Weltreise, aber sie freut sich auch. „Ich will jetzt endlich los“, sagte sie am Donnerstag. Na dann: Gute Fahrt! (dpa)

Im Internet: <http://heidi-um-die-welt.com>

TV-Tipps

Super-RTL zeigt am Dienstag, 29. Juli, um 20.15 Uhr „Spy Kids“. Die Eltern von Carmen und Juni wurden von einem Superschurken entführt. Für die Kinder ist klar: Sie müssen die beiden retten. Das ist aufregend und gefährlich.

Auch Ameisen kämpfen manchmal, zumindest im Film „Das große Krabbeln“. Ihre Gegner: Grashüpfer. Den Film zeigt der Disney Channel am Freitag, 1. August, um 20.15 Uhr. (dpa)

Rätselspaß mit Paul

Diese Eulen gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Nur eine sieht anders aus. Welche ist es?

LAUSBUB

© von Thorsten Trantow www.popels.de